

HEILIGE PFORTE

Heiliges Jahr der Barmherzigkeit 2015–2016

*„Seid barmherzig,
wie es auch euer Vater ist“
(Lukas 6, 36)*



HEILIGE PFORTE

Der Brauch der Heiligen Pforte wurde erstmals zum Heiligen Jahr 1400 im Zusammenhang mit der römischen Lateranbasilika erwähnt und später auf die anderen Papstkirchen in Rom ausgeweitet. Durch diese Pforten sollen die Pilger die „Schwelle“ überschreiten, um sich mit Gott zu versöhnen.

HEILIGE PFORTE IM DOM ZU MAINZ

Das Portal zur St. Gotthard-Kapelle ist die Heilige Pforte im Dom zu Mainz. Das romanische Säulenportal im nördlichen Querhaus, entstanden um 1240, zierte früher den Eingang des Mainzer Heilig-Geist-Spitals in der Rentengasse, das aus der Stadtmauer herausragte. Im Mittelalter konnten Obdachsuchende auch nach dem Schließen der Stadttore durch dieses Portal in die Stadt gelangen. Erst 1862 wurde das Portal im Dom eingebaut. Im Rundbogenfeld über dem Türsturz (Tympanon) liegt ein kleeblattförmiges Blendwerk, das den Rahmen bildet für die Darstellung eines Gnadenstuhls.

GNADENSTUHL

Der Gnadenstuhl ist eine Bildschöpfung der christlichen Kunst zur Darstellung der Heiligen Dreifaltigkeit: Gott, der Vater, hält das Kreuz mit dem toten Jesus in beiden Händen, während die Taube, als Symbol des Heiligen Geistes, darüber schwebt.

Die Darstellung des Gnadenstuhls im Mainzer Dom weist Besonderheiten auf:

Gott Vater ist nicht als alter Mann dargestellt, sondern als junger Mann, ähnlich wie Jesus. Rechts und links von Gott Vater stehen ein Kranker und ein Bedürftiger.